

Für leuchtende Kinderaugen in Kenia

Benefizkonzert mit Rock Diamonds, Jermaine Alford und Band sowie Lentil Dish in der Freigerichthalle

Freigericht-Altenmittlau (jus). Gute Musik, kühle Getränke und fröhliche Menschen – was an sich schon die Zutaten für einen gelungenen Partyabend sind, erhielt am Freitagabend in der Freigerichthalle eine besondere Note. Beim großen Benefizkonzert stand alles im Zeichen des guten Zwecks: Mit den „Rock Diamonds“, Jermaine Alford und seiner Band sowie „Lentil Dish“, der Gruppe von Organisator Paul Pock, konnten die Besucher ausgelassen feiern und gleichzeitig etwas Gutes für das Waisenhaus Calvary Zion in Kenia tun.

Mit viel Herzblut haben sich die Organisatoren in die Vorbereitungen für das Benefizkonzert gestürzt. Nach viel Planerei ging es bereits am Donnerstag mit dem Aufbau in der Halle los, wie Janine Pock im Gespräch mit der GNZ berichtete. Auch der Freitag war noch sehr arbeitsintensiv, aber es sollte alles bestens vorbereitet sein, damit es den Gästen am langen Konzertabend an nichts fehlt. „Jetzt hoffen wir, dass es jedem Spaß macht“, stellte Pock fest.

Eine Hoffnung, die nicht enttäuscht wurde. Für den Auftakt des langen Konzertabends sorgten die Stimmungsmacher von den Rock Diamonds. Mit wohlbekannten Rock-Klassikern sorgten sie für den musikalischen Einstieg und boten den anwesenden Zuschauern Gelegenheit, sich schon einmal einzusingen. Nach den kraftvollen Partyhits sorgte Sänger Jermaine Alford gemeinsam mit seinen beiden Bandkollegen Christian Seikel und Stefan Schmeiser dann für etwas sanftere Töne. Von Britney Spears und den Backstreet Boys, aber auch Oa-



Geballte Stimmkraft für den guten Zweck: Lentil-Dish-Sänger Steven Haasemann und Rock-Diamonds-Sängerin Corina Waldschmidt bringen im Duett den Journey-Hit „Don't Stop Believin'“ zu Gehör.

FOTO: LINC

sis oder Andreas Bourani reichte das musikalische Spektrum. Dabei sorgte der sympathische Sänger aus dem Freigericht mit seiner markanten Stimme dafür, dass die zwar grundsätzlich etwas softeren Songs eine neue Form von Tiefe erhielten und das Publikum kam der Aufforderung, an der ein oder anderen Stelle mit einzustimmen nur zu gerne nach.

Alle Bands haben ehrenamtlich bei dem Konzert mitgewirkt. Und das, ohne sich lange bitten zu las-

sen. „Bei allen war eigentlich sofort klar, dass sie helfen wollen“, freute sich Janine Pock, die mit ganzem Herzblut für das Waisenhaus bei der Sache ist. Im Namen aller Organisatoren sprach sie deshalb noch einmal einen ganz herzlichen Dank an alle mitwirkenden Musiker aus, die das Benefizkonzert ermöglicht haben. Dass dies eine Ehrensache war, findet Sänger Jermaine Alford: „Ich habe eigentlich nur ‚Afrika‘ und ‚helfen‘ gehört“, erklärt er. Trotz aktuell recht vollem Termin-

kalender sei damit gleich klar gewesen, dass er gemeinsam mit seinen beiden Kollegen mitmachen wolle.

„Wenn wir mit unserem Auftritt ein kleines bisschen bewirken konnten, haben wir unser Ziel schon erreicht.“ Dass diese Worte keine leeren Phrasen sind, zeigt auch ein Blick in den Tourkalender des Trios: Das Benefizkonzert in Altenmittlau ist nach Auftritten in Frankfurt und Langenselbold schon das dritte, an dem die drei Musiker in diesem Jahr mitgewirkt haben. „Es tut immer gut, Menschen zu helfen.“

Für diese vorbildliche Einstellung bedankten sich auch Tanja Fischer und Janine Pock bei Alford und seinen Begleitern und stellten fest, dass diese für eine super Stimmung gesorgt haben. Fischer nutzte außerdem die Gelegenheit, noch einmal auf das Motto des Abends hinzuweisen: „Denkt dran: Worscht und Weck – essen für den guten Zweck.“ Und Angst vor überflüssigen Pfunden brauchte auch niemand zu haben – denn beim noch bevorstehenden Konzert-Part der Gastgeber von „Lentil Dish“ gab es ausführlich Gelegenheit, die zugeführten Kalorien einfach wieder wegzuzutun. Mit lauten Schlagzeugschlägen und mitreißenden Gitarrenriffs startete die Band rund um Paul Pock ins Programm und Sänger Steven Haasemann nutzte die Gelegenheit, dem Organisator des Benefizkonzertes für dessen Engagement zu danken: „Dank Paul haben wir alle einen wunderschönen Abend.“ Mit ausgesprochen großer Spielfreude und vollem Einsatz gaben Lentil Dish auf der Bühne Vollgas und sorgten mit einem breiten Mix an Rock-Klassikern von

Bon Jovi bis Queen für ausgelassene Stimmung. Für den Journey-Song „Don't Stop Believin'“ holten sie dabei auch Rock-Diamonds-Sängerin Corina Waldschmidt noch einmal auf die Bühne zurück und machten aus dem Lied kurzerhand ein Duett, das sich hören lassen konnte und für große Begeisterung sorgte.

Auch wenn es bei einem solchen Anlass natürlich immer gerne noch mehr Zuschauer sein könnten, haben sich die engagierten Organisatoren über jeden Besucher auf dem Benefizkonzert gefreut. Dank großzügiger Unterstützer, die geholfen haben, die Unkosten des Abends vorab zu decken, flossen die Einnahmen, die an dem Abend durch Speis und Trank eingenommen wurden, direkt in die Spendendose für das afrikanische Waisenhaus. Auch die ein oder andere zusätzliche Spende konnte an dem Abend gesammelt werden, was die Organisatoren natürlich sehr freute.

Schulbus des Waisenhauses steht still

Das kenianische Waisenhaus kann die Unterstützung gut gebrauchen. So muss momentan der Schulbus still stehen, da die Einrichtung die notwendigen 800 Euro für die Versicherung des Fahrzeuges nicht aufbringen kann. Ein Wasserschaden muss behoben werden und ein Ausbau der Räume wartet auf die Umsetzung. Es gibt also viel zu tun. Und so wollen sich Pock und Fischer auch weiter für die Kinder in Kenia einsetzen. „Es macht immer auch viel Spaß – gerade wenn man vor Ort ist und die leuchtenden Kinderaugen sieht“, sagte Janine Pock.

Zerrissene Muskelshirts und rockige Seemannslieder

Bei der „Gondsrother Dorffest-Hitparade“ überzeugen die Darsteller als Backstreet Boys, Helene Fischer, Santiano und andere Stars

Hasselroth-Gondsroth (lac). Auf Platz eins der Gondsrother Dorffest-Hitparade landete am Samstagabend traditionsgemäß das Publikum. Die Zuschauer im Feuerwehr-Zelt hatten großen Spaß an den Darbietungen der „berühmten“ Bühnenstars, die 19 Titel in zahlreichen Übungsstunden fast originalgetreu einstudiert hatten.

Als sich im vergangenen Jahr das alt eingesessene „Gondsrother Dorffest“ der Feuerwehr im Wandel der Zeit zu einem etwas kleineren „Gondsrother Dorffestchen“ umstrukturierte, war es für die Organisatoren ganz klar, dass der Veranstaltungsmagnet des Festwochenendes, die Playback-„Dorffest-Hitparade“, weiter zu den Höhepunkten zählen wird. Wenn der stellvertretende Wehrführer Sirko Hanisch, im Berufsalltag Fachplaner für Haustechnik, seine Feuerwehr-einsatzkleidung gegen eine unzählige Auswahl von „Musikstar-Klamotten“ tauscht, gibt es eben keinen Halt mehr. Der 46-Jährige nahm 2004 das erste Mal an der Dorffest-Hitparade teil und bereits 2009 kristallisierte er sich als große Stütze der Truppe heraus.

Wenige Minuten vor dem Start des Bühnenprogramms kam es zu leichtem Staus vor dem Getränkestand. Die Gäste nutzten die „Happy Hour“ der Feuerwehr Gondsroth gerne aus. Mit „Servus, Grüezi und Hallo“ mit den Darstellern Frank Eichhorn und Sirko Hanisch, alias Margot und Maria Hellwig, war ein gelungener volkstümlicher Auftakt gefunden. Nach dem ersten Applaus übergab Hanisch das Mikrofon an den Moderator des langen Abends, Peter Lehn. Und wer nun dachte: „Diese Stimme kenne ich doch irgendwo her!“, der lag genau richtig. Beruflich als Werbe- und



Die „Backstreet Boys“ umringen Henning Reußwig.

FOTOS: LACHMANN

Synchronsprecher unterwegs, verbirgt sich seine Stimme hinter zahlreichen Werbespots.

Es dauerte dann nur noch wenige Sekunden, bis die Gondsrother Version der „The Les Humphries Singers“ aus der Umkleidekabine auf die Bühne traten. „Mama Loo“, als wohl bekanntestes Stück der Musikgruppe, erinnerte an den Flair der Hippie-Bewegung zurück. Zu den Mitgliedern dieser Gruppe gehörte auch Schlagerstar Jürgen Drews, der den Jüngeren wohl eher als der „König von Mallorca“ bekannt sein dürfte.

„Es gibt nur Wasser, Wasser, Wasser überall und wir haben nichts zu trinken“, ein Titel der Gruppe „Santiano“, spiegelte keinesfalls die aktuelle Lage am Getränkestand wider. „Frontman“ Frank Eichhorn zeigte, wie sich die raue See, harte

Seemänner und „Rock“ vereinen lassen. Als Unterstützung hatte er sich Emil Grund, Darline Knapp, Frank Schmidt und „Oldstar“ Siegfried „Siggi“ Richter an Bord geholt.

Wie sich ein „Herzbeben“ auf das „Gondsrother Dorffestchen“ auswirkt, war in leuchtenden Männeraugen genau zu sehen. Als Helene-Fischer-Double versprühte Vanessa Grün einen attraktiven Charme über die ganze Bühne. „Das aktuelle Album ‚Helene Fischer‘ war in Deutschland das am schnellsten verkaufte Album seit Herbert Grönemeyers ‚Mensch‘ vor 15 Jahren. Für insgesamt mehr als 645 000 verkaufte Einheiten wurde Fischer im August in Deutschland sowie im Mai in Österreich mit dreifach Platin ausgezeichnet“, hatte Moderator Peter Lehn in seiner Anmoderation erwähnt. Die Backstreet Boys, eine



Maite Kelly und Roland Kaiser alias Claudia Schmidt und Sirko Hanisch.

der bekanntesten Boygroups, blühten mit ihrem Hit „I Want It That Way“ auf den „Gondsrother Brettern, die die Welt bedeuten“, wieder voll auf.

Wie viele Muskelshirts Henning Reußwig schon bei den Proben zerrissen hatte, um für die Teenies des Dorffestchens dahin zu schmachten, wagte keiner zu zählen. Aber eine Wiederholung als Zugabe kostete nochmals ein weiteres Kleidungs-

stück. Da sich bei der Titelauswahl der Hitparade immer eine große Bandbreite von Hits, Stars und musikalischen Stilrichtungen abbildet, wird die Gondsrother Dorffest-Hitparade noch viele Jahre überstehen. Als größtes Fest im kleinsten Haselrother Ortsteil ist die Feuerwehr Gondsroth auf zahlreiche freiwillige Helfer für Thekendienste angewiesen – und bedankte sich daher bei allen Kräften.

Die Gondsrother Hitparaden-Stars

Akteure: Frank Schmidt, Claudia Schmidt, Florian Vogel, Darline Knapp, Rebekka Arnold, Vanessa Grün, Frank Eichhorn, Emil Grund, Siegfried „Siggi“ Richter, Henning Reußwig, Timo Sachs, Thomas Born, Mathilda Glaesmann, René Rocznik und Sirko Hanisch

Moderation: Peter Lehn

Maske/ Frisur: Anja Weigand, Nadine Timm